



Verband
Niedersächsischer
Archivarinnen und Archivare e.V.

Niederschrift der Mitgliederversammlung des VNA e.V. am 30. April 2019 in der Paulinerkirche Göttingen

Die Vorsitzende Dr. Cornelia Regin (Stadtarchiv Hannover) eröffnet um 8:30 Uhr die Mitgliederversammlung. Sie weist auf zwei Listen hin, die unter den Mitgliedern rumgehen und bittet darum, sich entsprechend einzutragen. Die Teilnehmerliste sollte von allen Mitgliedern ausgefüllt werden, die Mailingliste bei Interesse; darüber versendet der VNA ggf. Informationen zum Archivwesen. Weiterhin stellt Frau Regin die ordnungsgemäße Ladung zur Mitgliederversammlung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Widerspruch angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 6. Juni 2018 in Hannover

Das Protokoll der Mitgliederversammlung wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 3 Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2018

Vor Beginn des Geschäftsberichtes erinnert die Vorsitzende an verstorbene Mitglieder des VNA e.V. bzw. der ANKA. Bereits am 14. Juni 2018 ist Dr. Hans-Jürgen Vogtherr verstorben. Frau Dr. Margarete Schindler, früher Stadtarchiv Buxtehude, ist am 2. April 2019 verstorben. Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an die Verstorbenen. Die Vorsitzende dankt.

Danach trägt die Vorsitzende den Geschäftsbericht des Vorstandes vor. Der Vorstand hat im Berichtszeitraum seit Juni 2018 vier Mal getagt, am 6. Juni und 24. Oktober 2018 sowie am 29. Januar und 28. April 2019. Folgende Themen standen im Mittelpunkt der Sitzungen:

1. Die Vorbereitung und Organisation des Niedersächsischen Archivtags 2019.
2. Die Überarbeitung und Anpassung der Webseite des VNA.
3. "Elektronische Archivierung" - dazu hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich aus Archivaren der verschiedenen Sparten unter Beteiligung des Landesarchivs, Frau Dr. Haberer, zusammensetzt. Inzwischen haben zwei Treffen stattgefunden; daran teilgenommen hat auch das ITN. Im Verlauf der Tagung sollen hierzu weitere Informationen folgen, auch soll es am Nachmittag noch Zeit für Nachfragen zum Thema geben.
4. Die Vorsitzende des VNA, Cornelia Regin, hatte zudem die Gelegenheit, vor dem Ausschuss für Schule, Jugend und Kultur des Nds. Städtetags zur aktuellen Situation des Archivwesens in Niedersachsen vorzutragen. Insbesondere die Schilderung zum Thema Digitalisierung hat zu Verständnis geführt, so dass das Thema auch im Präsidium des Nds. Städtetages besprochen werden soll. Bisher ist aber noch keine Einladung erfolgt.
5. Auch wurde hinsichtlich der anstehenden Novellierung des Nds. Archivgesetzes eine weitere Arbeitsgruppe unter Beteiligung der verschiedenen Archivsparten gebildet. Ziel soll sein, die Archivlandschaft in Niedersachsen insgesamt zu stärken. In der Arbeitsgruppe soll es darum gehen, Wünsche zu formulieren und Vorstellungen mit einzubringen. Auch die Einrichtung einer Archivberatung wird in diesem Zusammenhang weiterhin als sinnvoll angesehen.
6. Cornelia Regin informiert zur Situation des Filminstituts Hannover. Das Institut ist die einzige Institution in Niedersachsen, die die technische Ausstattung und die fachlichen Kompetenzen zur Erhaltung und Sichtbarmachung des Filmerbes des Landes besitzt. Die Leitung des Instituts wird allerdings im Jahr 2020 in Ruhestand gehen. Wie es danach weitergehen soll, ist unklar. Um das Fortbestehen des Instituts zu sichern, wurde ein Schreiben des VNA an den Nds. Minister für Wissenschaft und Kultur gesandt.
7. Hinsichtlich des Beschlusses zu einer „Resolution“ des VNA aus der letzten Mitgliederversammlung legt der Vorstand einen Entwurf vor. Romy Meyer (NLA Oldenburg) stellt den Textentwurf mit dem Titel „Göttinger Erklärung“ vor. Herr Dr. Rügge (NLA Hannover), Herr Nebelung (TIB Hannover) und Herr Dr. Böhme (Stadtarchiv Göttingen) regen Ergänzungen an. Dr. Steinführer (Stadtarchiv Braunschweig) wünscht zudem ein stärkeres

Eingangsstatement. Weiterhin soll ein Satz aufgenommen werden, dass es auch erste sinnvolle Ansätze in Niedersachsen gibt. Der Vorstand will die genannten Punkte einarbeiten und die Erklärung danach über die Webseite des VNA zur Verfügung stellen. Cornelia Regin wird über den Mailverteiler des VNA über die fertiggestellte Erklärung informieren. Zudem soll die Erklärung an einige Institutionen übermittelt werden. Gedacht wird dabei an den Nds. Städte- und Gemeindebund, Ministerien, den Landtag und die dort vertretenen Fraktionen, die kommunalen Spitzenverbände und die Konföderation der Kirchen in Niedersachsen.

Es erfolgt eine Abstimmung, die Erklärung wird mit drei Enthaltungen angenommen.

TOP 4 Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2018

Schatzmeister Danny Kolbe (Stadtarchiv Lüneburg) erstattet Bericht über das Geschäftsjahr 2018. Dem Kassenbestand von 2017 in Höhe von 14.641,00 € (Kassenübergabe am 1. Juni 2018) stand am Jahresende 2018 ein Abschluss von 12.637,35 € gegenüber. Dies ist damit zu begründen, dass die Übergabe der Kassengeschäfte auf den neuen Schatzmeister einige Zeit gekostet hat und Mitgliedsbeiträge für 2018 teilweise erst Anfang 2019 eingezogen werden konnten. Um die Mitgliederverwaltung sowie die Beitragszahlung künftig zu verbessern, bittet Danny Kolbe darum, Änderungen in den Kontaktdaten sowie den Bankverbindungen ihm rechtzeitig mitzuteilen. Auch sollten Arbeitgeberwechsel mitgeteilt werden, sofern die Kontaktdaten dienstliche sind. Mitgliedschaften beziehen sich immer auf die Person, nicht auf den Archivträger.

TOP 5 Bericht des Rechnungsprüfers

Ulrich Albers (Stadtarchiv Goslar) erklärt, dass der Kassenbestand am 30. April 2019 keinen Anlass zur Beanstandung gegeben hat. Alle Rechnungsunterlagen haben in ordnungsgemäßem Zustand vorgelegen.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Ernst Böhme stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Bei Enthaltung der Betroffenen wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 7 Wahl des Vorstands

Der stellvertretende Vorsitzende Heiner Schüpp (Kreisarchiv Emsland) wird Anfang 2020 in den Ruhestand gehen und tritt deshalb nicht mehr zur Wahl an. Er war Mitglied in der ANKA bzw. des VNA seit 1991, im Vorstand vertreten ist er seit 2001 und stellvertretender Vorsitzender seit 2010. Er hat den Verein auch in der BKK vertreten. Die Vorsitzende nennt weitere Stationen aus dem Lebenslauf von Heiner Schüpp und dankt für sein großes Engagement. Auch Ernst Böhme dankt für die langjährige Mitarbeit im Verband.

Dr. Ernst Böhme schlägt daraufhin als neues Mitglied im VNA-Vorstand Dr. Stephanie Haberer (NLA Hannover) vor. Frau Dr. Haberer wird für die Position der Schriftführung vorgeschlagen. Romy Meyer (bisher Schriftführung) soll den stellvertretenden Vorsitz von Heiner Schüpp übernehmen. Andere Vorschläge oder Gegenstimmen gibt es nicht.

Die von Ernst Böhme vorgeschlagene Zusammensetzung des Vorstands wird nach vorheriger Zustimmung aller Anwesenden über das Abstimmungsverfahren von der Mitgliederversammlung per Akklamation angenommen. Danach erklären die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder die Annahme der Wahl.

TOP 8 Haushaltsvoranschlag

Schatzmeister Danny Kolbe stellt anhand einer Vorlage den Haushaltsentwurf für 2019 vor. Seit diesem Jahr ist der Mitgliedsbeitrag auf 30 € erhöht, was einen angepassten Ansatz für die Einnahmen zur Folge hat. Dem gegenüber stehen höhere Ausgaben, da in diesem Jahr wieder eine Tagung stattfindet (letztes Jahr Norddt. Archivtag). Am Jahresende ist aufgrund der Anpassung der zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben mit einem leichten Plus des Kassenbestandes von 3.400 € zu rechnen.

TOP 9 Bericht aus der Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag (BKK)

Heiner Schüpp informiert über die diesjährige BKK-Sitzung, die am 15. und 16. April 2019 in Tübingen stattgefunden hat.

Aus dem *Unterausschuss ‚Aus- und Fortbildung‘* kann berichtet werden, dass vom 28. bis 30. November 2018 in Bamberg ein BKK-Seminar mit dem Thema „Erziehung und Bildung als kommunalarchivische Überlieferungsfelder“ stattgefunden hat. Das Seminar war mit 135 Teilnehmern sehr gut besucht. Die Tagungsdokumentation ist inzwischen als Band 35 in der Reihe Texte und Untersuchungen zur Archivpflege des LWL-Archivamtes für Westfalen erschienen. Das diesjährige BKK-Seminar des Unterausschusses findet vom 27.

bis zum 29. November 2019 in Halle (Saale) statt. Das Thema lautet „Aktuelle Herausforderung kommunaler Archivarbeit“. Das Programm wird rechtzeitig auf der Homepage des LWL-Archivamtes bekannt gemacht.

Weiterhin stellt der Unterausschuss fest, dass die Lage bei der Aus- und Fortbildung von qualifiziertem Fachpersonal im Archivwesen nach wie vor prekär ist. Dies gilt besonders für die Ausbildung im gehobenen Dienst. Es gilt, die Attraktivität des Berufes in der Öffentlichkeit offensiver zu vertreten und auch, für bessere Entwicklungsmöglichkeiten und eine finanzielle Besserstellung zu sorgen.

Der *Unterausschuss ‚Bestandserhaltung‘* hat eine Arbeitshilfe „Schadens Erfassung kommunal“ abschließend erarbeitet. Diese ist auf der Homepage der BKK abrufbar. Die Haltung der BKK in der streitigen Auseinandersetzung um die DIN ISO 9706 soll über den Deutschen Städtetag verbreitet werden. Weiterhin steht ein Papier zum Thema „Massenentsäuerung“ vor der abschließenden Veröffentlichung.

Im *Unterausschuss ‚Historische Bildungsarbeit‘* wird eine Tagung zum Thema „Stadt und Erinnerungskultur“ vorbereitet. Geplant ist, dass sie als Jahrestagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung im Spätherbst 2019 stattfinden wird.

Der *Unterausschuss ‚IT‘* befasst sich aktuell wieder mit dem Themenkomplex „Übernahme von Geodaten“. Dazu arbeitet er mit dem Unterausschuss ‚Überlieferungsbildung‘ zusammen. Zurückgegriffen wird dabei auf ein entsprechendes Papier der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder (KLA). Weiterhin im Fokus sind selbstverständlich die Entwicklungen im Bereich der elektronischen Langzeitarchivierung.

Im Zusammenhang mit der Übernahme von elektronischen Daten aus den Personenstandsregistern gibt es Gespräche mit dem Verlag für Standesamtswesen über die Programmierung einer Schnittstelle. Die bisherigen Möglichkeiten müssen nachgebessert werden, eine entsprechende Mängelliste aufgrund von ersten Testläufen liegt vor.

Der *Unterausschuss ‚Überlieferungsbildung‘* berät weiter über den Themenkomplex „Überlieferung sozialer Bewegungen, Bürgerbeteiligung usw.“ Für 2020 ist die Veröffentlichung eines Papiers zum Thema geplant. Die Analysephase der Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Archivierungsmodells „Überlieferung der Arbeitsverwaltung im Bereich ALG II“ steht vor dem Abschluss. Ende 2019 soll dazu noch eine abschließende Beratung bei der Zentrale der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg stattfinden. Danach geht es in die abschließende, redaktionelle Bearbeitung eines entsprechenden Papiers.

Heiner Schüpp weist zudem darauf hin, dass der VNA e.V. durch Dr. Michael Schütz (Stadarchiv Hildesheim) auch künftig in der BKK vertreten sein wird. Die Mitglieder sind damit einverstanden, es erfolgt kein Widerspruch.

TOP 10 Bericht aus der KLA

Frau Dr. Graf (Präsidentin des NLA) berichtet aus der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder (KLA). Die letzte Sitzung hat Ende März in Hamburg stattgefunden. Es gibt verschiedene Berichte aus den Ausschüssen der KLA, über die Frau Dr. Graf jeweils kurz informiert.

Der *Ausschuss ‚Archive und Recht‘* hat ein Empfehlungspapier "Die bisherigen Reformen des Urheberrechts und die Onlinestellung digitalisierten oder digitalen Archivguts" erarbeitet. Der Text soll nach einer nochmaligen Anpassung in Kürze auf der Webseite der KLA zur Verfügung stehen. Auch wurde ein Positionspapier „Das digitale Gedächtnis nachhaltig aufbauen: Digitalisierung archivischer Quellenbestände, ihre Speicherung und Bereitstellung“ erstellt. Dies soll auch als Argumentationshilfe bei den Archivträgern dienen und wird über das Heft 1/2019 des „Archivar“ zur Verfügung gestellt. Zudem soll es zu diesem Thema im Herbst in Baden-Württemberg eine Tagung bzw. einen Workshop geben.

In diesem Zusammenhang wird auf einen Vortrag von Anton Löffelmeier auf dem Bayerischen Archivtag 2019 in Coburg hingewiesen (<http://www.kommunalarchive-bayern.de>).

Im *Ausschuss ‚Bestandserhaltung‘* sind einige Papiere in Vorbereitung, die aktuelle Themen aufgreifen.

Der *Ausschuss ‚Betriebswirtschaftliche Steuerung‘* hat einen neuen Erhebungsbogen für die Kulturstatistik des Statistischen Bundesamtes erstellt, der für die staatlichen Archive etwa 30 Merkmale aufführt.

Außerdem weist Frau Dr. Graf auf die in diesem Jahr anstehende Umstellung der Fototechnik bei der Bundessicherungsverfilmung hin. Hier wird ein Austausch von analogen zu digitalen Fotoaufnahmen stattfinden. Bei Fragen sowie Aufträgen im Bereich der Sicherungsverfilmung können sich die Archivträger gern an Dr. Busse (NLA Hannover) wenden.

Den Ausschuss ‚Digitale Archive‘ beschäftigt derzeit der Standard xdomea, weil sich in der Praxis gezeigt hat, dass die 3-Stufigkeit von Akte-Vorgang-Dokument nicht ausreicht. Hier soll ggf. eine Anpassung erfolgen.

Weiterhin berichtet Frau Dr. Graf, dass die DFG-Förderung für Digitalisierung gut angenommen wurde. Sie verbindet den Hinweis mit der Aufforderung, sich auch für das laufende Jahr (Interessenbekundung bis Juli) noch zu beteiligen.

Im Zusammenhang mit dem Förderprogramm der KEK wird festgestellt, dass es leider keine Darlegung der Gründe bei abgelehnten Anträgen gibt. Das erschwert eine mögliche Nachbesserung im Rahmen einer Neubeantragung. Die Abwicklung bewilligter Anträge leidet aktuell unter Kapazitätsmängeln bei den Dienstleistern. Weitergehende Informationen finden sich auf der Homepage der KEK (www.kek-spk.de).

TOP 11 Bericht aus der Redaktion der A-NN

Das aktuelle Heft 22, diesmal mit den Beiträgen des Norddt. Archivtags 2018, liegt inzwischen vor und ist versandt worden. Bisher liegen wenige Bestellungen aus den anderen Bundesländern vor, weshalb dort noch einmal darauf hingewiesen werden soll. Redaktionsschluss für das diesjährige Heft ist Ende 2019, dies gilt auch für die Rubrik "Aus der Arbeit der Archive". Heiner Schüpp wird auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand des VNA weiterhin neben Dr. Birgit Kehne (NLA Osnabrück) und Lars Nebelung im Redaktionsteam mitwirken.

TOP 12 Neue Mitglieder stellen sich vor

Als neue Mitglieder des VNA stellen sich vor bzw. werden genannt:

- Dr. Holger Berwinkel (Universitätsarchiv Göttingen)
- Teresia Haars (Universitätsarchiv TU Clausthal)
- Norman Lippert (Archiv der Firma Tedox-Teppichland)

TOP 13 Künftige Tagungen

Im kommenden Jahr 2020 wird der Niedersächsische Archivtag bereits am 23. und 24. März in Stade stattfinden. Ernst Böhme schlägt als Thema „Heimattuben und Sammlungen“ vor. Herr Günter Jahns (Flecken- und Ratsarchiv Duingen) wünscht sich eine Tagung oder aber wenigstens eine Sektion zur ehrenamtlichen Archivarbeit. Aus dem Kreis des Vorstands wird von der Überlegung berichtet, das Thema „Freie Archive/Archiv von Bürgerbewegungen“ aufzugreifen. Weitere Vorschläge können dem Vorstand gern gemeldet werden, betont Cornelia Regin.

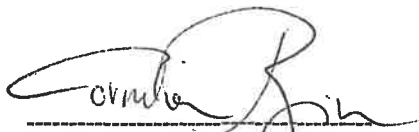
Wegen des Norddt. Archivtags 2021 wird der nächste Nds. Archivtag erst wieder 2022 stattfinden. Christoph Brunken (Stadtarchiv Delmenhorst) spricht vorbehaltlich weiterer Abstimmungen eine Einladung nach Delmenhorst aus.

TOP 14 Verschiedenes

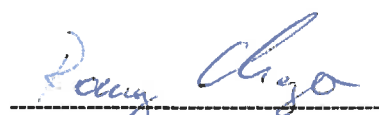
Hermann Ahrens (Kreisarchiv Holzminden) verabschiedet sich in den Ruhestand. Er informiert darüber, dass seine Nachfolge geregelt ist. Dr. Linnemann wird das Kreisarchiv künftig leiten.

Dr. Michael Schütz weist darauf hin, dass das Stadtarchiv Hildesheim neben dem Landesarchiv mit zwei Mitgliedern im Prüfungsausschuss für die Fachangestellten für Medien und Informationsdienste (FAMIs) vertreten ist. Hier sollten sich künftig auch andere Kommunalarchive beteiligen.

Mit Dank an die anwesenden Mitglieder schließt die Vorsitzende die Versammlung um 10:15 Uhr.



Dr. Cornelia Regin, Vorsitzende



Romy Meyer, Schriftführung